



Sozialdemokratische Partei
Emmen

SP Emmen, c/o Celtastrasse 12, 6020 Emmenbrücke

Generalversammlung

Datum: Freitag, 4. Mai 2023

Ort: Restaurant Adler, Gerliswilstrasse 78, 6020 Emmenbrücke, Beginn 19.30 Uhr

Traktanden:

1. Feststellen der Stimmberechtigten
2. Protokoll der Generalversammlung vom 20. Mai 2022
3. Jahresberichte
 - a. Geschäftsleitung
 - b. Gemeinderat
 - c. Fraktion
 - d. Bürgerrechtskommission
 - e. Umwelt- und Naturschutzkommission
 - f. Bildungskommission
 - g. Ortsplanungskommission
 - h. ÖV-Kommission
 - i. Kantonsrat
4. Jahresrechnung 2022, Revisionsbericht, Entlastung
5. Budget 2023
6. Wahlen
 - a. Geschäftsleitung
 - b. Rechnungsrevision
 - c. Delegierte
7. Ausblick
8. Anträge der Mitglieder
9. Verschiedenes

Begrüssung

Das Co-Präsidium begrüsst die anwesenden Mitglieder. Die Traktandenliste wird eingeblendet.

1. Feststellen der Stimmberechtigten

Es sind 18 Stimmberechtigte. Flavio Mathis übernimmt die Stimmzählung. Somit beträgt die Mehrheit 10 Personen.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 20. Mai 2022

Das Protokoll der letzten GV wird ohne Gegenstimmen genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte

a. Co-Präsidium (Judith Suppiger)

Das letzte Jahr der SP Emmen stand ganz im Zeichen der Kantonsratswahlen 2023.

Bereits 3 Wochen nach der letzten GV im Mai 2022 starteten wir in den Wahlkampf. Melanie und ich waren die Emmer Vertretung im Wahlkomitée, von den anderen Sektionen aus dem Wahlkreis ebenso die Präsidenten (oder eine Vertretung aus der GL) und die amtierenden Kantonsräte.

Nach einer kurzen Sommerpause und einigen Anfragen betreffend Kandidaturen für die Kantonsratswahlen ging es Ende August wieder los mit einer Sitzung der Geschäftsleitung. Es gab viel zu tun, schliesslich hatten wir 2 Nominationsveranstaltungen und eine Parteiversammlung zu organisieren. Wir erinnern uns alle gerne an die interessanten Ausführungen der Verantwortlichen der KESB Emmen, die uns am 8. September 2022 besuchten.

Im September fand zudem eine Retraire statt, welche Maria-Rosa organisierte. Die Geschäftsleitung und die Fraktion kamen an einem Samstagmorgen zusammen. Zusätzlich eingeladen waren interessierte Mitglieder, die sich gerne beteiligen wollten. Aus unserer Sicht war es eine gute Idee, dass wir uns wieder einmal alle getroffen haben.

Natürlich traf sich auch das Wahlkomitée zu weiteren Sitzungen und am 24. November durften Felicitas und ich die Wahlkreisnomination in Eschenbach leiten. 9 Mitglieder aus unserer Sektion haben sich bereit erklärt, für die Kantonsratswahlen zu kandidieren. Eine tolle Gruppe!

Im neuen Jahr ging es dann schnell wieder los mit Sitzungen der Geschäftsleitung, Standaktionen und anderen Aufgaben für die Kantonsratswahlen. Am 2. April war dann klar: Die Arbeit des Wahlkomitées, aller Kandidierenden und anderen Helfern hat sich gelohnt. Die SP Kanton Luzern hat ein tolles Resultat erzielt. Wir gratulieren Melanie Setz zur Wiederwahl und der Kantonalpartei zum besten je erzielten Resultat.

An dieser Stelle danken wir allen, die sich in irgendeiner Form für die SP Emmen eingesetzt haben. Wir können die Liste nicht aufführen, da wir sicher jemanden vergessen würde. Darum sagen wir hier und jetzt allen: Herzlichen Dank, wir freuen uns, die Co-Präsidentinnen einer so aktiven Sektion zu sein. Um die Mitglieder unserer Geschäftsleitung, der Fraktion und der Sektion allgemein werden wir oft benieden. Danke euch allen!

b. Gemeinderat (Brahim Aakti)

Jahr für Jahr blicken wir auf ein besonderes Jahr zurück. Und langsam glaube ich, dass die normalen Jahre rückblickend besonders waren. Und das Besondere wird wohl normal werden. Die Corona-Pandemie scheint in weiter Ferne und doch sind wir im letzten Jahr mit der «Besonderen Lage», Maskenpflicht und Isolationspflicht gestartet. Glücklicherweise sind im April 2022 die letzten Corona-Massnahmen gefallen und wichen für uns einer neuen alten Normalität, in der wir das gesellschaftliche Leben wieder willkommen heissen durften.

Im Gemeinderat haben wir das Jahr 2022 mit einer neuen Vision, Mission und der Gemeindestrategie Emmen 2033 gestartet. Mit der festen Absicht, die neue Strategie schrittweise und konsequent umzusetzen. Pionier Emmen – mein Lieblingsort. Erfrischend frech – echt inspirierend. Die neue Vision begleitet mich seitdem in fast jedem Grusswort.

Das Jahr 2022 war schliesslich geprägt vom Angriffskrieg in der Ukraine und deren Auswirkungen. Sei es in den Schulen mit ausserordentlich vielen Flüchtlingskindern, der turbulente Energiemarkt, die Teuerung oder die drohende Energiemangellage. Mit der steigenden Vernetztheit unserer Welt steigt auch unsere Abhängigkeit von unserer Umwelt und die Komplexität unserer Aufgaben und Herausforderungen. Und genau diese Aufgaben und Herausforderungen können wir nur gemeinsam angehen – auf jeder Ebene. Dürrenmatt schreibt in den 21 Punkten zu den Physikern: «Was alle angeht, können nur alle lösen».

Auch in meiner Direktion war 2022 viel los. Nach wiederum sechs Jahren erfolgte im SJ 2021/22 die externe Schulevaluation durch den Kanton Luzern. Das sehr gute Zeugnis der Volksschule Emmen widerspiegelt einmal mehr das grosse Engagement und Herzblut ihrer Mitarbeitenden. Ebenfalls erfolgreich abgeschlossen wurde die Umstellung auf Scholaris V. Dieses Jahr konnten wir endlich den Emmer Lehrerinnen und Lehrer Tag durchführen, der trotz einem Jahr Verspätung, ein voller Erfolg war. An der Gerliswilstrasse 21 durften wir im Sommer das Kompetenzzentrum Kind der Schuldienste Emmen in Betrieb nehmen. Auch in den Schulhäusern selbst gab es freudige Abschlüsse, die sich in Form von Eröffnungen präsentierten. Die Eröffnungsfeier des neuen Primarschultrakts des Schulhauses Erlen Ende Mai erfreute Gross und Klein gleichermassen und im Juni erschien zur Eröffnung des neuen Spielplatzes im Schulhaus Emmen Dorf sogar die Tennislegende Roger Federer. 2022 war nicht nur ein Jahr für Abschlüsse, sondern auch ein Jahr für Anfänge. Das Projekt "Neues Schulführungsmodell", welches zwar bereits 2021 in den Startbahnen stand, hat in den letzten Monaten erst richtig Fahrt aufgenommen. Ihren Anfang hat vor Kurzem auch die Elternapp "Klapp" genommen, die in der Pilotphase im Schulhaus Hübeli lanciert wurde.

Im Bereich Musikschule blicke gerne auf die erfolgreiche Durchführung des Musikschulfestivals "Emmen musiziert" zurück. Die wiederum hohen Besucherzahlen bestätigen, dass der Anlass bei allen Beteiligten mehr als nur gut ankommt. Last but not least durfte ich den Emmer Kulturpreis 2022 an den Verein Emmen farbig überreichen und durfte so das kulturelle und gesellschaftliche Engagement des Vereins im Namen den Gemeinderats Emmen würdigen.

Nach dem überaus erfolgreichen Rechnungsabschluss mit über 10 Mio. Gewinn hätte mein heutiger Bericht der erste seit Jahren sein können, indem der Gemeinderat in seinem Jahresbericht nicht über die Finanzen spricht...

Bevor ich nun meinen Jahresbericht abschliesse, ist es mir ein Anliegen, mich bei Euch, der Parteibasis für das stete Vertrauen und das spürbare Wohlwollen sowie die Wertschätzung zu danken. Ein grosses Dankeschön richte ich an die Fraktion und die Geschäftsleitung. Auch da geniesse und schätze ich die Zusammenarbeit sehr. Ebenfalls bedanke ich mich bei meinem Gemeinderatskollegium für die ebenfalls konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Mit diesem aufrichtigen Dank schliesse ich den Jahresbericht.

c. Fraktion (Maria-Rosa Saturnino)

Seit September darf ich das Amt der Fraktionspräsidentin innehalten. Zuvor haben wir aber Barbara Fas nach langjähriger Tätigkeit im Einwohnerrat und als Fraktionspräsidentin verabschiedet – herzlichen Dank für den Einsatz!

An der September-Sitzung wurde ein neues Mitglied in der Fraktion vereidigt: Simon Oehen unterstützt unsere Fraktion mit seinem grossen Wissen in Baufragen und hat gleichzeitig Judith Suppigers Sitz in der Bau- und Verkehrskommission übernommen. Jonas Ineichen ist seit September offiziell Mitglied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission.

Die erste Sitzung des neuen Amtsjahres war indessen unspektakulär. Wichtig aber zu erwähnen: Wir haben den Kredit für die Erweiterung der Schulanlage Hübeli gutgeheissen. Umso schöner, dass auch die Bevölkerung diesen Kredit im März an der Urne bestätigt hat. An der Novembersitzung war wie jedes Jahr das Budget respektive der Aufgaben- und Finanzplan 2023-2026 Thema. Nach langen Diskussionen wurde der AFP ohne Stellungnahme zur Kenntnis genommen. Es gab viele Diskussionen über Stellen und die SVP hat das Budget unbegründet abgelehnt. Auch Verkehrsthemen beschäftigen uns regelmässig: An der Novembersitzung war es die Sperrung des Littauerbergs für den Durchgangsverkehr.

Im Dezember gelangt das Kapitel Herdschwand zu einem Ende: Wir genehmigen die Abrechnung des Rückbaus des Betagtenzentrums. Ebenfalls diskutieren wir in einer 1. Lesung einen Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Initiative «Emmer Velonetz jetzt!»

Wir haben wiederum über Temporeduktionen auf der Gerliswilstrasse gesprochen – und damit verbunden natürlich auch wieder über Parkplätze diskutiert, die für die SVP ein Heilmittel für alles zu sein scheinen

Ein besonderer Erfolg für unsere Fraktion: Das Postulat für kostenlose Hygieneartikel in öffentlichen Schulen und Verwaltungsgebäuden wird teilweise überwiesen. Aktuell findet ein Pilotprojekt an öffentlichen Schulen statt. Herzlichen Dank an Lisa Müller für ihr leidenschaftliches Votum zu diesem Thema!

Für die März-Sitzung erhalten wir die Unterlagen erstmals nicht mehr per Post, sondern digital. Dies auch dank des Einsatzes von Jonas Ineichen, der das Thema wieder angesprochen hat.

Die Initiative «Emmer Velonetz jetzt!» wird vom Einwohnerrat abgelehnt, dafür begrüßen wir den Gegenvorschlag des Gemeinderates. Mittlerweile haben die Initiant*innen die Initiative zurückgezogen.

Für Diskussionen sorgt auch die Tatsache, dass wir entscheiden, die Investitionskosten des Zentrum Gersag als Gemeinde zu übernehmen. Es wird zudem Änderungen im Pachtvertrag mit dem Le Théâtre geben.

Eine Mehrheit aus SP, Grüne, Mitte und SVP stellt sich zudem gegen den Willen des Gemeinderates und setzt sich für eine Testplanung ein, die prüfen soll, ob die A2 teilweise überdacht werden kann.

Im März verabschieden wir Andreas Roos aus dem Einwohnerrat, der für Joseph Schmidli als neuer Gemeinderat gewählt wurde.

Allgemein gilt es zu erwähnen, dass es in den letzten Jahren viele Wechsel gab und viele Fraktionen Mühe haben, neue Personen zu finden. Auch der Frauenanteil hat erheblich gelitten – aktuell sind wir 8 Frauen unter den 40 EinwohnerrätInnen. FDP und SVP stellen aktuell keine Frauen, die Mitte-Fraktion stellt eine Frau, wir stellen 4 Frauen und die Grünen 3 Frauen.

Gerade deshalb macht es mich stolz, mit der SP-Fraktion die Zukunft von Emmen gestalten zu dürfen. Ich finde man merkt, dass in unserer Fraktion etwas läuft. Es entstehen Ideen für Vorstösse, die auch geschrieben und umgesetzt werden. An dieser Stelle bedanke ich mich deshalb für die tolle Arbeit von Judith, Natalie, Lisa, Simon und Jonas und freue mich auf viele weitere tolle Ideen.

d. Bürgerrechtskommission (Ernst-Peter Sandmeier)

Alexandra Granja (SVP) P, André Häfliger (CVP VP); Peter Brunner (FdP), Luzia Imboden (SVP), Markus Kappeler (Grüne), Priska Rüttimann (FdP), Rolf Schmid (CVP), Monique Frey (Grüne), Ernst Sandmeier (SP)

Das Jahr 2022 war von folgenden Eckwerten geprägt:

An 16 Sitzungen (bis 2009: 8, seither 16 bis 17) haben wir 112 Gesuche (2021: 90) behandelt, die insgesamt 165 Personen (2021: 157) betrafen. Die Durchlaufzeit (Zeitpunkt vom Einreichen des Gesuchs bis zum (ersten) Entscheid der BRK) von durchschnittlich 2yr9mt (25.1.22) auf knapp 2 Jahre gesenkt werden (29.11.22). Das Aktienstudium auf digitalem Weg ermöglicht flexible Zeiten und Orte in der Sitzungsvorbereitung, die Sitzungen finden jeweils an Dienstagen von 16 bis etwa 20 Uhr statt.

In Zusammenarbeit mit Caritas Luzern wurden 4 Vorbereitungskurse (à je 4 x 2.5Std) angeboten, die von gut 60 Personen besucht wurden. Leider finde diese Kurse seit Corona nur noch on-line statt. Am letzten Kursabend ist jeweils ein Mitglied der BRK für rund eine halbe Stunde anwesend und kann so erste Nervositäten seitens der Gesuchsstellenden abbauen.

Im Jahr 2022 sind 64 Gesuche (in den VJ 44, 59, 63) eingegangen. Wer ein Gesuch Ende 2022 einreicht, kann mit einem Entscheid Ende 2023 /anfangs 2024 rechnen.

Die Anerkennungsquote betrug gut 90% (2021: 89%); 8 Gesuchen (12 Personen) wurden sistiert (Vorjahr: 9 Gesuche, 9 Personen); bei 3 Gesuchen (3 Personen) wurden die Gesuchsstellenden zum Rückzug des Gesuches ermuntert (Vorjahr: 4

Gesuche, 8 Personen); kein Gesuch (Vorjahr auch kein Gesuch) wurde formell abgelehnt. Hauptgründe für den Vorschlag auf Rückzug oder Sistierung waren mangelhaftes Wissen über die Schweiz, Steuerschulden oder rechtskräftige Verurteilungen in jüngerer Zeit: dies alles stellen Indizien zu einer mangelnden Integration dar. Dank der Anwendung des Audioprotokolls seit Mai 22 wird die Protokollarbeit der GS deutlich entlastet.

Würdigung aus persönlicher Sicht

Die Qualität der Vorarbeit der Geschäftsstelle ist sehr gut, insbesondere das Erstgespräch dank der langjährigen Erfahrung von Alice Gut. Die Kommission entscheidet vielfach einstimmig (sehr selten links/rechts), doch hat leider die «Prüfung» zum «Wissen Schweiz» noch immer einen zu grossen Stellenwert: Erfreulicherweise kommt aber die Durchlaufzeit langsam in vertretbare Dimensionen. Jedoch macht mir die sinkende Zahl der Gesuche etwas Sorgen.

Die Kommissionsmitglieder zeigen keinerlei Bereitschaft, das Verfahren zu verbessern, um schnellere Entscheide zu ermöglichen; die Gemeindeverwaltung (die für das Verfahren zuständig ist) erwägt keine Massnahmen, die Zahl der Gesuche zu erhöhen.

e. Umwelt- und Naturschutzkommission (Ernst-Peter Sandmeier)

Beratende Kommission des Gemeinderates Josef Schmidli

Mitglieder:

Pascal Rohner (P), Thomas Achermann, Markus Schnieper, Elena Lustenberger, Pascal Rohner, Ernst Sandmeier, Michelle Kohler

An 4 Sitzungen (davon 2 online) haben wir folgende Themen behandelt:

- Ortsplanungsrevision
- Re-Audit Energiestadt
- Einflussnahme bei Sonderbauvorschriften / Bebauungsplänen
- Jahresthema: Biodiversität
- Verschiedene Aktivitäten für die Öffentlichkeit (auch in Zusammenarbeit mit Forum Gersag)

Varia:

- Label Grünstadt: GR/ER beschliesst Label «Grünstadt»
- Aktion Pflanzenziegel

Ausblick:

- Überarbeitung Energie-Leitbild (neu Klima- und Energieleitbild)
- Rücktritt Josef Schmidli per 31.1.23; neuer Baudirektor (ab 1.9.23: Andreas Roos)

f. Bildungskommission (Evelyne Ineichen)

Bericht aus der Bildungskommission 2022

In Emmen besuchten gut 3300 Schülerinnen und Schüler in 183 Klassen die Volksschule. Brahim leitete effizient und locker durch die Sitzungen. Herzlichen Dank. Die Themen waren Schulraumplanung, Erweiterung Hübeli, Neues Schulführungsmodell, Leistungsauftrag, Personelles, Musikschule und deren Weiterentwicklung. Daneben gab es ein grosses, raumgreifendes Thema für die Volksschule Emmen.

Die Externe Schulevaluation

Der Kanton führt sie alle sechs Jahre durch. Sie vermittelt eine professionelle Fremdbeurteilung. Diese dient der Schule als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte. Die Beurteilung betrifft alle Schulhäuser und die Führungsebene.

Aus dem «Orientierungsrahmen Schulqualität» werden drei Bereiche vom Kanton vorgegeben, für diese Evaluation waren das die Bereiche:

- Management/Führung: Führung wahrnehmen
- Bildung und Erziehung: Unterricht entwickeln
- Ergebnisse und Wirkung: Kompetenzerwerb

Aus dem Bereich Bildung und Entwicklung wurde durch die Volksschule Emmen zusätzlich ein Aspekt ausgewählt, nämlich: Zusammenarbeit gestalten

Jede Schuleinheit wählte ebenfalls einen Aspekt aus, z.B im Riffig/Sprenge:

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht aus dem Bereich Ergebnisse und Wirkung. Dazu wurden die Eltern befragt.

Auch die BK wurde an der Februarsitzung für die Evaluation interviewt. Die Antworten ergänzten das Bild auf die Führungsebene.

Über jede Schuleinheit erstellte der Kanton einen Bericht. Die Volksschule Emmen erzielte erfreuliche Resultate. Die Berichte zu den einzelnen Schulhäusern sind auf deren Webseiten aufgeschaltet.

Besuche in Schulhäusern

Ich durfte im Mai bei der Ergebnis-Präsentation der Externen Evaluation im Schulhaus Riffig dabei sein. Die Schuleinheit hat ein sehr gutes Feedback erhalten. Gute Stimmung und Freude waren im Team zu spüren.

Im Juni erlebte ich im Schulhaus Erlen eine spannende Mathematiklektion zum Thema Pythagoras.

Ebenfalls im Juni konnte endlich der neue Primarschultrakt Erlen offiziell eingeweiht werden.

Im November besuchte ich den Kindergarten Neuhof. Von 16 anwesenden Kindern sind zwei unruhig und hibbelig. Ein anderes Kind hat ausserdem eine Spezialbetreuung durch eine Klassenassistentin. Das Kind ist laut, es rennt davon. Es kann sich nicht beteiligen und ist nicht in der Lage, Kontakt zu anderen Kindern aufzunehmen.

Die Situation ist schwierig. Das Kind macht offenbar kaum Fortschritte. Kann es dereinst in die Schule wechseln? Ist hier eine integrierte Form möglich? Sind die Grenzen einer integrativen Schule erreicht? Diese Fragen stellen sich Kindergärtnerin, Schulleitung und Schulleitung.

g. Ortsplanungskommission (Simon Oehen)

Liebe Genossinnen, liebe Genossen

**Sozialdemokratische Partei
Emmen**

sp-emmen@bluewin.ch
www.sp-emmen.ch
www.facebook.com/SPemmen

Wir haben letztes Jahr in der OPK die ersten grossen Brocken im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision abgeschlossen, deshalb gab es im Jahr 2022 lediglich eine OPK- Sitzung im Februar.

Betreffend Ortsplanungsrevision fand denn auch im letzten Jahr die öffentliche Mitwirkung sowie die Eingabe beim Kanton zur kantonalen Vorprüfung statt.

Ansonsten waren im letzten Jahr auch keine Gestaltungspläne in der OPK und so war es insgesamt ein sehr ruhiges Jahr, nachdem uns das Jahr 2021 stark mit Themen zur Ortsplanung beschäftigt hat.

Wir sind dafür in diesem Jahr schon recht intensiv gestartet und hatten bereits 3 OPK Sitzungen. Hauptthemen erneut die Ortsplanungsrevision, diesmal die Besprechung der wichtigsten Rückmeldungen aus der öffentlichen Mitwirkung.

Zudem widmen wir uns auch in diesem Jahr den anstehenden Fragen bezüglich Arealentwicklung, Gestaltungsplänen, Verkehr usw. Es geht also nach einem ruhigen Jahr wieder zügig weiter, ich freue mich auf diese Sitzungen und Diskussionen (mahl mehr und mahl weniger), es bleibt aber auf jeden Fall spannend.

h. Kantonsrat (Melanie Setz)

Gesundheitsversorgung und LUKS Wolhusen

Nach der miserablen Kommunikation des Gesundheitsdirektors und des LUKS will nun das Parlament das Heft in die Hand nehmen und bei der medizinischen Grundversorgung das letzte Wort haben. Damit bauen wir die demokratische Mitsprache im Gesundheitswesen aus und stärken den Service Public. Damit das Vertrauen in Regierungsrat und Spitalleitung wieder hergestellt werden kann überwies der Kantonsrat einstimmig ein Postulat von Anja Meier für einen runden Tisch mit allen Beteiligten. Dieser fand im August statt. Aktuell wird die Umsetzung der Einzelinitiativen zum Spitalgesetz von Mitte, FDP, SVP, Grünen und uns erarbeitet. Auch die Arbeitsbedingungen des Gesundheitspersonals wurden von der SP immer wieder zum Thema gemacht. Entsprechende Forderungen nach mehr Freizeit, Lohn oder Ferien wurden aber wiederholt abgelehnt. Immerhin soll auf Reaktion auf ein Postulat von Sara Muff die Arbeitszeiten im Gesundheitsbereich vermehrt kontrolliert werden.

Als Gegenvorschlag zur untauglichen Privatepflege- und Betreuungsinitiative der Mitte forderten wir eine direkte Entlastung und Anerkennung von Care-Arbeit. Der nun vom Kantonsrat verabschiedete Gegenvorschlag ist zwar nicht perfekt, er trägt in seinen Grundzügen aber einen sozialdemokratischen Stempel: So sollen künftig mit Gutscheinen Entlastungsangebote finanziert werden können, damit Betreuende bei ihrer wichtigen Arbeit mehr Spielraum haben. Zum anderen wird die Care-Arbeit vom Kanton direkt entgolten. Die Anerkennung fällt mit 800 Franken pro Jahr für uns klar zu tief aus - aber immerhin!

Gleichstellung/Familie

Auf dem Weg zur besseren Vereinbarkeit von Arbeit und Familie konnte die SP wichtige Pflöcke einschlagen. Dank einer Motion von Simone Brunner wird der Kanton Luzern eine Standesinitiative zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung einreichen. Zudem muss der Regierungsrat dank einem Vorstoss von Melanie Setz Isenegger über die Verbesserung der Tagesstrukturen zur Kinderbetreuung berichten. Von Melanie wurde ein weiteres Postulat teilweise überwiesen, damit die schwangerschaftsbedingte Arbeitsunfähigkeit in den letzten zwei Wochen vor der Geburt nicht mehr vom Mutterschaftsurlaub abgezogen wird. Mit einem Jahr Verspätung behandelte der Kantonsrat endlich den Gleichstellungsbericht 2022-2025. Die gesteckten Ziele sind ein grosser Schritt in die richtige Richtung, dennoch droht

der Bericht zum Papiertiger zu verkommen. Denn es fehlen Ressourcen und viele Massnahmen sind bloss Prüfaufträge. Immerhin hat der Kantonsrat seine Meinung geändert und will nun Hate Crimes gegen queere Menschen als solche erfassen. Viele sehr moderate Forderungen fanden leider keine Mehrheit. So soll sich der Kanton nicht an der familienexternen Kinderbetreuung beteiligen, bei der Luzerner Polizei sollen nicht genügend Ressourcen zur Bekämpfung von Menschenhandel eingesetzt werden und die Geschlechterquote von mindestens 30 Prozent in Kaderpositionen, wie sie für ausgelagerte Betriebe gilt, soll nicht für die Verwaltung gelten.

Hochschulbildung und Berufsbildung stärken

Im Bildungsbericht über die tertiäre Bildung der Hochschulbildung konnte die SP ihren Stempel aufdrücken: Urban Sager und Gisela Widmer-Reichlin setzen sich für eine stärkere Zusammenarbeit, mehr Chancengerechtigkeit beim Zugang, umfassende Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und genügend Mittel für die digitale Transformation ein. Dank dem Einsatz der SP wird die Regierung nun eine Strategie über eine vertiefte Zusammenarbeit unter den Bildungsinstitutionen erarbeiten müssen.

Demokratie/Gesellschaft

Als letzter Kanton will auch Luzern das Öffentlichkeitsprinzip einführen - trotz Widerstand von SVP und Teilen der Grünen. Jahrelanges Lobbying der SP zahlt sich endlich aus. Ebenfalls überwiesen wurde ein Postulat von Anja Meier damit Mandatsträgerinnen auf Gemeindeebene ihre Interessenbindungen offenlegen müssen.

Leider hat der Kantonsrat die Chance für ein Stimm- und Wahlrecht von Ausländerinnen und Ausländern verpasst. So wird auch künftig die grösste gesellschaftliche Minderheit von der politischen Teilhabe auf Gemeindeebene ausgeschlossen bleiben.

Was haben die WM in Qatar und der Kantonsrat Luzern miteinander zu tun? Auf den ersten Blick nicht viel. Die Ratsmehrheit entschied jedoch, die Novembersession trotz voller Traktandenliste frühzeitig abzubrechen. Dies, damit die Kantonrät*innen (bezahlt!) das erste WM-Spiel mit Schweizer Beteiligung schauen können. Wir hielten das für skandalös und organisierten einen gutbesuchten Anlass zum Thema im Parterre Luzern. Noch etwas das wir erreicht haben: Alle Luzerner Gesetze sollen ans 21. Jahrhundert angepasst und künftig in gendergerechter Sprache verfasst werden.

Finanzen

Die Budgetdebatte im Oktober zeigte wieder deutlich: Statt genügend Mittel für die grossen aktuellen Herausforderungen (Kaufkraftverlust, Klimakrise, Unterbringung von Geflüchteten) zu sichern, haben die Bürgerlichen nur eine Priorität: Steuern senken. Dass die Millionenausschüttungen der Nationalbank in dem nächsten Jahre wohl tiefer oder gar gänzlich ausfallen werden, ändert nichts an diesen Prioritäten, weshalb mittelfristig wieder hohe Defizite und Abbaupakete drohen. Schuld daran sind gemäss SVP, FDP und Mitte aber nicht die verfehlte bürgerliche Finanzpolitik, sondern das Personal. Dieses musste als Sündenbock herhalten, obwohl jeglicher Personalausbau gut begründet war und sich die Verwaltung mit einer Reallohnsenkung zufriedengeben muss. Mit dieser mangelnden Wertschätzung verstärken die Bürgerlichen den Fachkräftemangel beim Kanton. Die SP-Fraktion wird weitere Steuergeschenke für Unternehmen Gutverdienende und daraus folgende Abbaupakete entschieden bekämpfen.

Sicherheit

Viel zu diskutieren gab auch der Planungsbericht zur Luzerner Polizei. Nachdem die SP jahrelang vergeblich bessere Arbeitsbedingungen und eine Aufstockung der rekordtiefen Polizeistellen verlangt hat, soll es nun mit dem Planungsbericht vorwärts gehen. Aber Papier ist geduldig und die gleichzeitige Schliessung von Polizeiposten hinterlässt grosse Zweifel, ob die Luzerner Polizei dann wirklich näher bei der Bevölkerung sein wird. Das Sicherheitszentrum Rothenburg soll verschiedenste Dienste unter einem Dach vereinen.

Innert kürzester Zeit ist das Projekt nun aber dreimal so teuer geworden wie ursprünglich vorgesehen. Hier müssen wir weiter genau hinschauen und darauf achten, die Schuldenbremse nicht zu tangieren.

Bau und Verkehr

Dank dem stetigen Druck der SP sind die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs sowie die behindertengerechte Gestaltung von ÖV-Haltestellen nicht mehr daraus wegzudenken. Doch bei der Umsetzung geht es, angesichts des grossen Handlungsbedarfs, nach wie vor viel zu langsam vorwärts. So ist das vom Parlament verabschiedete Bauprogramm für die Luzerner Kantonsstrassen noch immer zu sehr auf den motorisierten Individualverkehr ausgerichtet - und dies auch in Regionen, wo nur wenige zwingend auf das Auto angewiesen sind.

Mit dem Planungsbericht Zukunft Mobilität Luzern (Zumolu) soll die Mobilität im Kanton künftig aus einem Guss geplant werden und nicht mehr in einem Bauprogramm für Strassen und einem ÖV-Bericht. In Bern stellen National- und Ständerät:innen zwar kritische Fragen zum Durchgangsbahnhof, der zum Sackbahnhof zu werden droht. Dabei vergessen sie die Hausaufgaben, welche es bezüglich ÖV-Förderung in Luzern noch zu erledigen gäbe. Die SP konnte viele ungenügende Geschäfte mit erfolgreichen Anträgen so weit verbessern, dass wir zustimmen konnten. Es gäbe aber noch viel Luft nach oben.

Um die Standortfrage der Luzerner Museen sowie der Gerichte zu klären, wurde auch auf Drängen der SP hin eine Spezialkommission eingesetzt, dieser gehören Urban Sager, Hasan Candan und Melanie Setz an.

Wahlen

Je nach Sektion ;-)

Veränderungen in der Fraktion

Rücktritt Marianne Wimmer Lötscher aus Ebikon

Rücktritt Isabella Schwegler-Thürig aus Egolzwil

Eintritt Stephanie Sager aus Kriens

Neu gewählt Sara Bühler aus Willisau

Judith dankt allen für ihr grosses Engagement für die SP und Emmen.

4. Jahresrechnung 2022 & Budget 2023

**Sozialdemokratische Partei
Emmen**

sp-emmen@bluewin.ch
www.sp-emmen.ch
www.facebook.com/SPemmen

Letztes Jahr haben wir einen Gewinn von 7000 CHF gemacht. Das ist gut, um ein Polster für die Kommunalwahlen anzusparen.

Mitgliederbeiträge sind etwas gesunken, darauf haben wir allerdings keinen Einfluss

Sigisbert Regli: Buchführung und Jahresrechnung entsprechen den Vorgaben und den Statuten. Thomas Rohrer und Karin empfehlen die Jahresrechnung zur Genehmigung und den Vorstand zu entlasten. Einstimmig genehmigt.

Budget: Ausgeglichenes Budget. Erste Ausgaben für den kommunalen Wahlkampf

Rechnung und Budget werden genehmigt und der Vorstand wird entlastet

5. Wahlen

Felicitas verabschiedet und verdankt Simon Oehen, welcher aufgrund weniger Zeitkapazitäten aus der Geschäftsleistung zurücktritt.

a. Geschäftsleitung

Judith Suppiger & Felicitas Ambiehl stellen sich als Co-Präsidium wieder zur Wahl. Sie wurden per Akklamation wieder gewählt. Judith bedankt sich herzlich bei Felicitas für Ihre grossartige Arbeit, Unterstützung und die Zusammenarbeit.

Amanda Probst, Ernst Sandmeier und Jonas Ineichen stellen sich zur Wiederwahl in die Geschäftsleitung. Sie sind alle in globo mit einer Enthaltung wiedergewählt. Neu in die GL gewählt wird Claudia Stucki.

Brahim ist natürlich auch in der Geschäftsleitung, muss jedoch nicht gewählt werden, da er als GR automatisch Teil der GL ist. Es wird für ihn geklatscht

b. Rechnungsrevision

Sigisbert Regli und Tina Colatrella werden gemeinsam einstimmig wiedergewählt.

c. Delegierte

National: Barbara Fas & Amanda Probst werden gemeinsam einstimmig wiedergewählt.

Kantonal: Felicitas Ambiehl, Ernst Sandmeier, Jonas Ineichen, Lisa Müller, Natalie Vonmüllenen, Claudia Stucki, Barbara Fas, Sigisbert Regli, Flavio Mathis
Sind alle in globo einstimmig wiedergewählt.

6. Ausblick

Judith Suppiger spricht über die kommenden Events und Herausforderungen im neuen Jahr. So wird es am 22. Juni 2023 ein Kick-off-Event zu den kommunalen Wahlen vom nächsten Jahr geben, um alle Interessierten bei der Gestaltung und Organisation des Wahlkampfes einzubinden. Auch in diesem Jahr sind zudem wieder zwei Parteiversammlungen geplant, wobei eine dieser Versammlungen der Information und die andere dem gemütlichen Beisammensein dienen wird.

7. Anträge der Mitglieder

Keine

8. Verschiedenes

Flavio fragt, wie es um den Adler steht und wo wir nach der Schliessung unsere Versammlungen abhalten. Simon sagt, dass man noch nicht wisse, wie es mit dem Adler weitergehe. Judith verspricht, dass sich die GL bei der nächsten Sitzung Gedanken darüber macht, wo künftige Mitgliederversammlungen abgehalten werden sollen.

Melanie fragt nach der Mitgliederstatistik von diesem Jahr. Judith und Jonas geben Auskunft über die Stabilisierung bzw. den leichten Positivtrend bei den Mitgliederzahlen in den letzten Jahren

Dank an alle für die gute Arbeit und das viele Engagement!

Danke an alle Wortmeldungen.

Ende des offiziellen Teils der GV: 20.38 Uhr

Weiter geht es mit Austausch und Apéro.

Für das Protokoll zuständig



Jonas Ineichen